

Arbeitsgemeinschaft Eulenschutz im Landkreis Ludwigsburg (AGE)

Die Brutergebnisse von Steinkauz und Schleiereule 2019

Von Jürgen Staudt

Auch im Jahr 2019 – wie im Jahr zuvor – gab es wieder einige Wetterkapriolen, die sich für die Steinkäuze nicht immer positiv auswirkten. Die frühen Bruten hatten anfangs aufgrund des ursprünglich vorhandenen Futterangebots und passender Witterungsverhältnisse hoffnungsvolle Bedingungen, die sehr gute Bruterfolge erwarten ließen. Dies sorgte zunächst für erfreuliche Gelegezahlen. Ende April/Anfang Mai kam allerdings ein Wetterumsturz mit viel Niederschlägen und fallenden Temperaturen, die einen negativen Einfluss auf die Steinkauzbruten hatten. Die anschließende Hitzewelle führte dann zu extrem hohen Temperaturen in den Röhren, mit dem Ergebnis, dass leider in einer dieser drei Jungvögel kollabierten.

Eine weitere Ursache für den nicht immer erfreulichen Bruterfolg ist der dramatische Rückgang unterschiedlicher Insektenarten, die für die Steinkäuze eine wichtige Nah-

rungsquelle darstellen. Inwieweit unsere Schützlinge dadurch nachweislich betroffen sind, lässt sich momentan allerdings nicht mit Sicherheit sagen. Trotzdem können wir nur hoffen, dass endlich geeignete Maßnahmen ergriffen werden, um diese katastrophale Entwicklung zu stoppen.

Die Schleiereulen bereiten uns weiterhin große Sorgen. Wir haben zwar immer noch ca. 60 Schleiereulenkästen, die von uns betreut werden – das Ermitteln von Daten stellt sich jedoch schwierig dar. 2019 können in unsere Betrachtungen nur noch zwei Brutpaare einfließen, von denen wir aussagekräftiges Zahlenmaterial haben. Das ist mit Sicherheit nur ein Teil des Bestandes! Viele der Kästen sind nur sehr schwer zugänglich und oftmals in großer Höhe angebracht, so dass es nur mit einem gewissen Risiko und vor allem mit Schwindelfreiheit möglich ist, sich vor Ort einen genauen Überblick zu verschaffen. Die

Beobachtungen unserer Betreuer und Betreuerinnen deuten aber darauf hin, dass sich die Situation dieser schönen Eulenart nicht verbessert hat. Auch die Schleiereulen haben als eine ihrer Nahrungsquellen Insekten und sind somit auch mit großer Wahrscheinlichkeit von deren starkem Rückgang betroffen.

Wie jedes Jahr an dieser Stelle sagen wir ein „Herzliches Dankeschön!“ an alle Aktiven vor Ort, die mit viel Einsatz und Freude dafür sorgen, dass ihre Schützlinge jede mögliche Hilfe erhalten, um ihren Bestand zu sichern, sowie an die Eulen-Patinnen und Eulen-Paten, die durch ihre Spendenfreudigkeit die materielle Voraussetzung für unsere Arbeit leisten.

Jürgen Staudt
j.staudt@ag-eulenschutz.de



Abb. 1: Schleiereule
(*Tyto alba*; Foto: M. KIRK).

	2019	2018	2018/19
			+/-
Steinkauz			
Anzahl Röhren	184	188	-2,1 %
Bruten	36	33	9,1 %
Jungvögel	88	84	4,8 %
belegte Röhren	19,6 %	17,6 %	11,4 %
durchschnittl. Brutgröße	2,4	2,5	-4,0 %
Schleiereule			
Anzahl Kästen	54	54	0,0 %
Bruten	2	7	-71,4 %
Jungvögel	8	24	-66,7 %
belegte Kästen	3,7 %	13,0 %	-28,5 %
durchschnittl. Brutgröße	4,0	3,4	17,6 %

Tab. 1: Bestandszahlen von Steinkauz und Schleiereule zwischen 2018 und 2019 (Durchschnitts- und Prozentwerte auf Zehntel gerundet). Die Anzahl der Bruthilfen, die in die Auswertung einfließen, schwankt bisweilen von Jahr zu Jahr, da nicht immer aus allen von der AGE betreuten Gebieten aufgrund verschiedenster Ursachen belastbare Daten geliefert werden können. Dadurch ergeben sich Differenzen gegenüber der Tabelle in Kauzbrief 31. Die Berechnung der prozentualen Differenz belegter Röhren bzw. Kästen ergibt sich aufgrund der prozentualen Basis des Vorjahres. Beispiel: 17,6% (2018) ist die Basis mit festgelegten 100%, die Erhöhung auf 19,6% (2019) beträgt somit 11,4%.

